

BRX12000D – neuer Kraftprotz von Hifonics

Das volle Brett



► Dieses Jahr beeindruckt Hifonics mit einer schier unaufhörlichen Flut von neuen Verstärkern. Gerade ganz oben im Programm, bei den edlen Zeus- und Brutus-Modellen hat es einen Rundumschlag mit neuen Gehäusen und Kühlkörpern und überarbeiteter Technik gegeben. Dabei hat man auch gleich ein neues Topmodell der Brutus-BRX-Monoblöcke aufgelegt, die BRX12000D.

Von Hifonics gab es bislang nicht weniger als 24 Monoverstärker. Und weil zwei Dutzend anscheinend noch nicht genug sind, kommt jetzt Nummer 25, um sich ganz oben in der Markenhierarchie einzusortieren. Die Rede ist von der BRX12000D, die sich jetzt vor die 9000er als Topmodell setzen will. Allein der Kühlkörper der neuen 12000D ist 75 Zentimeter lang, das Ding will gar nicht mehr aufhören. Doppelte Stromterminals lauern auf daumendicke Kabel, und die sind nötig, denn wenn die versprochenen 6 Kilowatt RMS losgelassen werden, haben wir es größenordnungsmäßig mit 500 Ampere zu tun. Klar wird die kein Mensch auf Dauer brauchen und

aushalten, vielmehr schießt die dicke Hifonics auf die SPL-Wettbewerbsszene, wo kurzzeitig immense Leistungen verbraten werden, koste es, was es wolle. Die Hifonics ist natürlich 1-Ohm-stabil und optisch ist sie passend zu den aktuellen Zeus-Modellen gekleidet. Das bedeutet, sie hat den gleichen Stranggusskühlkörper mit farblich abgesetzten, aufgeschraubten Kühlrippen. Innendrin findet sich eine Ehrfurcht einflößende Stromversorgung mit vier megafetten Trafos, fingerdicke Kabel reichen einerseits den Saft von den Stromterminals an die richtige Stelle der Platine weiter und sorgen auch für den Rücktransport des fertig verstärkten Signals zu den

Lautsprecherklemmen. Der Innenaufbau des Verstärkers ist weitgehend symmetrisch, wir haben es also mit zwei unabhängig aufgebauten Verstärkerzügen zu tun, die sich jeweils um eine Halbwelle des Signals kümmern, und die dann um 180° versetzt zum fertigen Ausgang zusammengefügt werden. Für jede Halbwelle stehen 16 Leistungstransistoren bereit, und zwar die der dicken Sorte, die ordentlich Strom abkönnen. Hier wird nicht gekleckert, hier wird mal so richtig geklotzt! Das gilt auch für die Ausstattung, hier packt Hifonics wie immer so ziemlich alles rein, was geht. Eine Kabelfernbedienung gehört genauso dazu wie symmetrische Eingänge. Und wer mit einer 12000D nicht genug hat, kann zwei davon im Master/Slave-Modus betreiben. Auch Filter gibt es reichlich. Neben Subsonic und Tiefpass (jeweils mit 24 dB Okt.) beherrscht die 12000D auch die Phasenregelung, und der parametrische EQ lässt sich sogar in Frequenz und Güte einstellen.

Massive Stromklemmen und Lautsprecherterminals in doppelter Ausführung

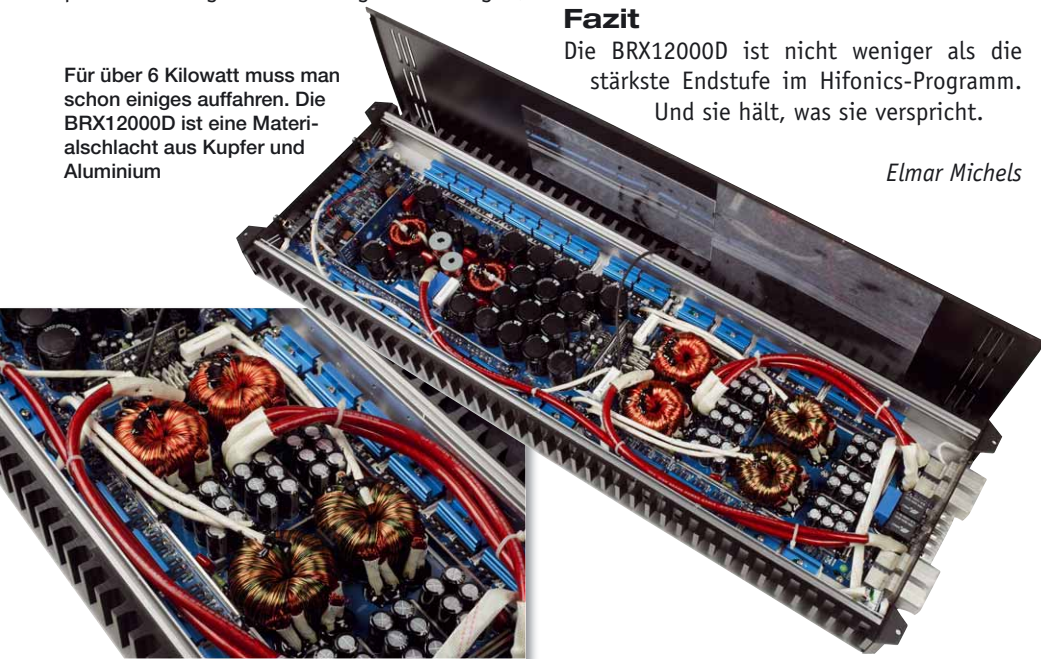




Die Eingangssektion bietet umfangreiche Einstellmöglichkeiten inklusive parametrischem Bass-EQ

Richtig abgehen tut's dann am Messplatz, wo die 12000D restlos überzeugen kann. Sie übertrifft bei der Leistung sogar die Werksangaben, wir haben 2470 Watt bereits an 4 Ohm! Geht man auf 2 Ohm runter, schiebt das Dickschiff locker 4170 Watt in die Lastwiderstände. An 1 Ohm schließlich sind es unglaubliche 6190 Watt bei 13,8 V und 1 % THD. Bei einem solchen Gerät mag es zwar die wenigsten interessieren, aber das Ding produziert sogar sehr wenig Verzerrungen,

Für über 6 Kilowatt muss man schon einiges auffahren. Die BRX12000D ist eine Materialschlacht aus Kupfer und Aluminium



Elmar Michels

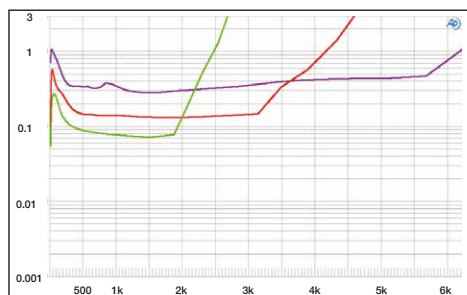
und zwar auf einem Niveau, das auch für eine Fullrange-Endstufe vollkommen okay wäre. Auch bei den Dämpfungsfaktoren ist die Neue besser als manch frühere Hifonics. Was nach wie vor kein Ruhmesblatt ist, ist das Rauschen – tja, sind halt viele, viele Bauteile drin, die alle ihr Quäntchen dazu tun.

Sound

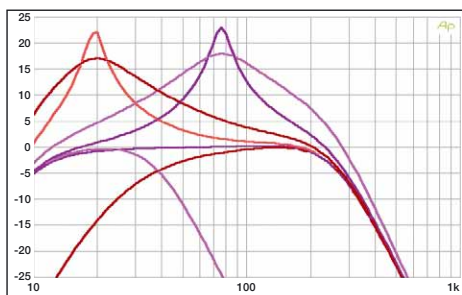
Muss man eine solche SPL-Endstufe mit highendig aufgenommenener Hörtestmucke rannehmen? Man muss nicht, aber man kann durchaus! Das Ding arbeitet sehr sauber, so dass man sehr wohl gepflegt Musik hören kann. Über die Pegelfähigkeiten braucht man wohl keine großen Worte zu machen, knapp 6,2 kW sprechen eine deutliche Sprache. Auch traut man dem dicken Brett ohne Weiteres zu, bis in schwärzeste Tiefbassregionen jeden noch so stabilen Subwoofer mühelos zu verblasen – das kann die 12000D mit einem leichten Dreh am Lautstärksteller. In der Praxis dürfte sich ganz klar eher die Frage nach ausreichender Stromversorgung stellen als nach den Fähigkeiten dieser Endstufe.

Fazit

Die BRX12000D ist nicht weniger als die stärkste Endstufe im Hifonics-Programm. Und sie hält, was sie verspricht.



Leistung ist alles! Die 12000D bringt sie darüber hinaus sehr klirrarm



Wie alle Hifonics-Endstufen glänzt auch die 12000D mit einer vollständigen Filterausrüstung inklusive parametrischem Bass-EQ

BEST PRODUCT
Absolute Spitzenklasse
CAR & HIFI 6/2015

Hifonics BRX 12000D

Vertrieb	Audio Design, Kronau
Hotline	07253 9465-0
Internet	www.audiodesign.de

▶ Klang	20 %	1,0	■■■■■
Tiefgang	5 %	0,5	■■■■■
Druck	5 %	0,5	■■■■■
Sauberkeit	5 %	1,5	■■■■■
Dynamik	5 %	1,5	■■■■■

▶ Labor	55 %	0,7	■■■■■
Leistung	40 %	0,2	■■■■■
Dämpfungsfaktor	5 %	2,0	■■■■■
Rauschabstand	5 %	3,0	■■■■■
Klirrfaktor	5 %	1,5	■■■■■

▶ Praxis	25 %	1,1	■■■■■
Ausstattung	15 %	1,0	■■■■■
Verarb. Elektronik	5 %	1,5	■■■■■
Verarb. Mechanik	5 %	1,0	■■■■■

Technische Daten

Kanäle	1
Leistung 4 Ohm	2472
Leistung 2 Ohm	4169
Leistung 1 Ohm	6186
Empfindlichkeit max. mV	190
Empfindlichkeit min. V	5,3
THD+N (<22 kHz) 5 W	0,061
THD+N (<22 kHz) Halblast	0,076
Rauschabstand dB(A)	60
Dämpfungsfaktor 20 Hz	159
Dämpfungsfaktor 40 Hz	155
Dämpfungsfaktor 60 Hz	160
Dämpfungsfaktor 80 Hz	150
Dämpfungsfaktor 100 Hz	144
Dämpfungsfaktor 120 Hz	140

Ausstattung

Tiefpass	35 - 250 Hz
Hochpass	-
Bandpass	13 - 250 Hz
Bassanhebung	0 - 18 dB/20 - 75 Hz
Subsonicfilter	13 - 55 Hz/ 24 dB
Phaseshift	0 - 180°
High-Level-Eingänge	-
Einschaltautom. (Autosense)	-
Cinchausgänge	• (Master/Slave)
Abmessungen (L x B x H in mm)	750 x 255 x 62
Sonstiges	Fernbedienung, linkbar

Bewertung

Preis	um 1.600 Euro		
Klang	20 %	1,0	■■■■■
Labor	55 %	1+	■■■■■
Praxis	25 %	1,1	■■■■■

Hifonics BRX 12000D

Absolute Spitzenklasse
Spitzenklasse
Oberklasse
Mittelklasse
Einstiegsklasse

1+

Preis/Leistung:
sehr gut

CAR & HIFI

Ausgabe 6/2015

„Die stärkste Hifonics-Mono bisher“